Ortsbeirat Rödgen

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0519/2017**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 15.02.2017

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Ortsbeirat Rödgen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Stadtverordnetenversammlung	16.02.2017	Entscheidung

Betreff:

Bebauungsplan GI 03/09 "Am alten Flughafen I"
- Antrag des Ortsbeirates Rödgen vom 14.02.2017 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat Gießen-Rödgen hat den Sachstandsbericht zum Nutzungs- und Erschließungskonzept ‚Am Alten Flughafen‘ zur Kenntnis genommen. Aus der Kenntnisnahme des noch unvollständigen Vorentwurfs des Bebauungsplanes Nr. GI 03/09 ‚Am Alten Flughafen‘, STV/2806/2015 beantragt der Ortsbeirat Rödgen folgende Punkte bei der Erstellung des endgültigen Vorentwurfs des Bebauungsplanes Nr. GI 03/09 zu berücksichtigen:

1. Der vorgesehene Rad- und Fußweg - gekennzeichnet als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung - entlang der neu aktivierten Bahnlinie bis zum Erdenpfadweg ist auf eine Breite von 2,5 m zu begrenzen. Die vorgesehene Breite von 3 m in Verbindung mit Pfosten zur Verhinderung eines Fahrzeugverkehrs kann durch eine nachträgliche Änderung der Pläne zu einer Pkw-Straße in Richtung Gießen Rödgen führen. Dies gilt es auf Dauer zu verhindern.
2. Der von den Stadtwerken Gießen vorgesehene Kauf einer größeren Fläche bei dem bereits bestehenden Holz-Heizkraftwerk in Richtung Stadtteil Rödgen ist voraussichtlich für den weiteren Bau von Kraftwerken o. ä. gedacht. Der Ortsbeirat Rödgen ist wegen der Nähe zum Stadtteil Rödgen bereits im Vorfeld der Planungen rechtzeitig in beabsichtigte Vorhaben einzubinden.

3. Zwischen dem von den Stadtwerken Gießen beabsichtigten Flächenkauf und dem Regenrückhaltebecken ist ein Gewerbegebiet vorgesehen. Wegen der nahen Wohnbebauung des Stadtteils Rödgen ist jede Gewerbeansiedlung und deren Auswirkungen auf den Stadtteil mit dem Ortsbeirat Rödgen abzustimmen.
4. Die geplante Aktivierung der Eisenbahntrasse aus dem Industriegebiet in Richtung Rödgen mit Anbindung an die Bahntrasse Gießen-Fulda erfordert am Erdenpfadweg wegen des hohen Aufkommens an Fußgängern und Radfahrern eine zusätzliche Bahnschranke.
5. Bei allen hochbaulichen Maßnahmen im Planungsgebiet sind deren Auswirkungen auf die Kaltluftströme zu beachten.
6. Der gültige Regionalplan und das Verkehrsgutachten (unmittelbar nach Fertigstellung), sind dem Ortsbeirat zur Verfügung zu stellen. Angesichts des hohen Zustroms von Schülern, Arbeitnehmern, Flüchtlingen etc. im Planungsbereich ist eine frühzeitige, bedarfsgerechte ÖPNV-Planung, u. a. vor dem Hintergrund ungelöster Busprobleme der Linie 1, erforderlich.“

Gez.

Elke Victor
Ortsvorsteherin